

als die Lösung der historischen Aufgabe Preußens, die Einigung Deutschlands wieder auf Jahrzehnte hinausrücken lassen.“ — So sprachen die schlesischen Männer 1866, und sie haben Wort gehalten.

### 30. Schlesier Land und Leute in der Gegenwart.

**D**ie Provinz Schlesien hat 40300 qkm und 4223807 Einwohner (103 auf 1 qkm). Von der Bevölkerung sind etwa 1 Million polnisch Redende. Die deutsche Bevölkerung Schlesiens steht nach Mundart und Charakter dem bayrisch-österreichischen Schlege nahe. Der Schlesier ist gemüthlich, frohsinnig, arbeitsam und lebenslustig. In neuerer Zeit ist hie und da der Spottname der „Eiselfresser“ für die Schlesier wieder in Aufnahme gekommen, und ein alter Geograph, Merian, giebt zu diesem Namen die folgende Erklärung:

„Der gemeine Mann ist etwas einfältig, daher auch von teils etlichen einfältigen Schlesiern, die niemals einen Esel gesehen, erzählt worden, daß sie einen Esel, den sie nicht gekannt, für einen großen Hasen zu Kroffen geschossen, zum Hobten gebraten und zu Breslau sollten aufgefressen haben, welches dann hernach von vielen Ausländern ist geglaubt und die Schlesier damit verziert worden, da doch der Name »Eiselfresser« von einem Goldbergwerk, bei der Graffschaft Glatz gelegen, herkommen soll, so man den »gülden Esel« genannt, dessen Inhaber solches (nämlich ihr Gold) allein behalten und gleichjam gefressen und keinen Fremden dazu habe kommen lassen.“ —

Der schlesische Dichter Karl von Holtei wehrt sich übrigens sehr entschieden sowohl gegen den Namen „Eiselfresser“, als gegen alle Folgerungen, die möglicherweise aus demselben gezogen werden könnten. Er sagt:

„Hecht ins Gener Eiselfresser, hoab a Dacht,  
Dah mer sich aus ihm nich a Geridtel macht!  
Uem de Riesenbarge  
Soan se, wunen Zwarge;